

W14 W14 - Stadtentwicklung

Gremium: AG Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen - AL Spandau

Beschlussdatum: 31.03.2016

1 Die ökologisch verträgliche und sozial gerechte Entwicklung des Bezirkes Spandau
2 soll dazu beitragen, dass Berlin mit grüner Bau-, Wohnungs- und Stadtpolitik bis
3 2050 klimaneutral wird. Gerade Großprojekte, wie der Bau von rund 3.000
4 Wohnungen in der Wasserstadt durch die GEWOBA und WBM, müssen ökologisch und
5 sozial zukunftsweisend umgesetzt werden. Einerseits sollten diese über die
6 Vorgaben der Energieeinsparverordnung hinausgehen, andererseits wenigstens ein
7 Drittel bei privaten Wohnvorhaben und die Hälfte bei öffentlichen Bauvorhaben
8 mit günstigen Mieten vorsehen und neben Wohnungen auch soziale Begegnungsräume
9 für ein lebenswertes Umfeld schaffen.

10 Die Um- und Wiedernutzung bereits bebauter Flächen hat Vorrang gegenüber der
11 Inanspruchnahme von Grünflächen.

12 Wir wollen öffentliche Räume zu Orten der Begegnung und des Zusammenlebens
13 machen. Lebensqualität entscheidet sich auf den Plätzen und Straßen, in Parks
14 und auf Spielplätzen, in Jugend- und Kultureinrichtungen. Darunter verstehen wir
15 unter anderem aktiven Denkmalschutz, gute Architektur und Stadtbildpflege. Die
16 Altstadt muss weiter zu einem attraktiven Mittelpunkt Spandaus gemacht werden.
17 Tagsüber „zum Shopping“ einzuladen ist wunderbar. Dass aber nach
18 Geschäftsschluss von kleinen Ausnahmen (z. B. Havelstraße) abgesehen die
19 „Bürgersteige hochgeklappt“ werden, muss nicht sein.

20 Die Bürgerinnen und Bürger sollen in die bezirklichen Planungen früh einbezogen
21 werden, die Beteiligung muss weit über das notwendige rechtliche Minimum
22 hinausgehen. Kommunikation ist alles, um den Verdacht auf Hinterzimmergemauschel
23 gar nicht erst entstehen zu lassen. „Netzwerken“ ist gut und wichtig, solange
24 das transparent und nachvollziehbar geschieht und niemand davon ausgeschlossen
25 wird.

26 Spandau ist nicht nur ein Bezirk Berlins, sondern auch ein wichtiges Zentrum für
27 das Havelland. Wir brauchen eine Stärkung des Standortes als Brücke zwischen dem
28 Umland und dem Berliner Zentrum. Wir setzen uns dafür ein, dass die Entwicklung
29 mit Brandenburg und dem Havelland in Zukunft stärker abgestimmt wird.

30 Wer in Spandau GRÜN wählt:

- 31 • Fordert die schnellstmögliche Schließung des Flughafen Tegels
- 32 • Will, dass aus der Ruine des ehemaligen Postgeländes ein Projekt
33 entwickelt wird, das der attraktiven zentralen, verkehrsgünstigen Lage am
34 Wasser gerecht wird
- 35 • Mahnt die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für den Altstädter Ring und
36 den Falkenseer Platz zur Anpassung an moderne städtebauliche Konzepte an
- 37 • dringt auf Verbesserung der Infrastruktur im Bereich der Wasserstadt
- 38 • Hält die grundlegende Sanierung verseuchter Industrieflächen und
39 aufgelassener Deponien in Spandau für längst überfällig
- 40 • Benötigt keine weitere Standorte für Einzelhandelsgroßmärkte und
41 Baumärkte, sondern möchte den Einzelhandel in den Wohngebieten stärken und
42 wünscht sich die Fertigstellung und öffentliche Erörterung des
43 angekündigten, bezirklichen Einzelhandelskonzeptes
- 44 • Vermisst bezirkliche Strategien und Ideen für das Zusammenleben von
45 Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Nationalitäten und Religionen
- 46 • Wünscht sich, dass weitere Flächen in den Grünanlagen geschaffen werden,
47 in denen sich die Natur ungestört entfalten kann
- 48 • Sieht keine Alternative zum bedingungslosen Erhalt und Sicherung der noch
49 verbliebenen Freiflächen in den Bereichen Kladow, Tiefwerder, Staakener
50 Felder, Gatow, Eiskeller usw.
- 51 • Drängt auf eine dauerhafte planungsrechtliche Absicherung aller
52 Kleingärten und deren Einbindung in das Grünflächenkonzept
- 53 • Fände es eine gute Idee, wenn ein Konzept „essbarer Bezirk“ entwickelt
54 würde, welches eine ökologische Bewirtschaftung auf öffentlichen
55 Freiflächen sicherstellt
- 56 • Begrüßt es, dass die Altstadt Spandau in das Berliner Förderprogramm
57 „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen wurde